

56-633 **Gottfried Semper****2st. Seminar**

Mo 12.00-14.00, ESA W, Rm 119

Gottfried Semper (1803-1879) war einer der facettenreichsten Architekten des 19. Jahrhunderts in Europa. Durch die nach ihm benannte 'Semperoper' in Dresden ist er als einer von wenigen Baumeistern seiner Zeit im kollektiven Bewusstsein der Nachwelt verankert. Das Seminar wird sich zunächst den Bauten Sempers widmen und dabei besonders seinen Beitrag zur Entwicklung des Theaterbaus und Museumsbaus herausstellen, etwa am Beispiel des Kunsthistorischen Museums in Wien. Wie kaum ein Architekt nach ihm verband Semper seine Entwurfspraxis mit einer umfassenden Kulturtheorie, die er vor allem in seinem 1860/63 erschienenen Hauptwerk 'Der Stil' darlegte. Neben Sempers Thesen zum Ursprung der Baukunst soll vor allem seine höchst folgenreiche, architektonische 'Bekleidungstheorie' diskutiert werden. Damit eröffnet das Seminar die Möglichkeit, grundlegende Probleme zur Architektur des 19. Jahrhunderts aufzugreifen, Phänomene wie Historismus und Neorenaissance werden am konkreten Beispiel eines Architekten'uvres erörtert. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist, neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiver Teilnahme an den Semindiskussionen sowie regelmäßiger seminarbegleitender Lektüre, auch die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Einführende Literatur :

- Nerdinger, Winfried; Oechslin, Werner (Hrsg.): Gottfried Semper. 1803-1879. Architektur und Wissenschaft, München/Berlin/London/New York; Zürich 2003.
- Mallgrave, Harry Francis: Gottfried Semper. Ein Architekt des 19. Jahrhunderts, Zürich 2001 (am. Orig.: 1996).
- Semper, Gottfried: Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder praktische Ästhetik. Ein Handbuch für Techniker, Künstler und Kunstfreunde, 2 Bde., Frankfurt 1860-1863 (Reprint: 1977).